

# KASSETTENMÄDCHEN – ein Solo-Abend von Pandora Pop

23./24.01. und 30./31.01.2015

Beginn jeweils um 20:30 Uhr

im PATHOS München, Dachauer Str. 110d, 80636 München

Tickets unter: [ticket@pathosmuenchen.de](mailto:ticket@pathosmuenchen.de) oder 0152-05435609

*“Winde-Hertlings mädchenhafte Wildheit trägt den Abend. Ihr ‘Kassettenmädchen’ ist eine Liebeserklärung an die Achtzigerjahre, die Musik, die Jugend. Sie appelliert an die Kraft der Erinnerung, das Beste aller Speichermedien und verzeiht deren Verklärung, weil die nun mal dazu gehört wie das Ausleiern zur Kasette....Klug sind ihre Gedanken zur Digitalisierung, jener blinden Sicherungs- und Dokumentationswut, mit der wir alles, was uns lieb ist, auf Server und Festplatten schmeißen, wo es dann leise untergeht.”*

**Christiane Lutz**, Süddeutsche Zeitung, 30.09.2014

*„Das Kassettenmädchen. ....Ein filmisch charmantes Feuerwerk voll berührender Naivität. Und komisch.“*

**Michael Wüst**, Kulturvortrag – Das digitale Feuilleton für München, 26.09.2014

**FAST FORWARD >> STOP// > PLAY.** Pandora Pop spielt alte Kassetten und serviert sexy Texte. An den Orten unserer Kindheit und Jugend wühlt das **Kassettenmädchen** in der Vergangenheit, stöbert alte Wunden auf, kultiviert Neurosen, sucht nach Erklärungen, nach Leerstellen und abrupten Pausen, nach dem Rauschen der Nacht, dem Soundtrack unseres Lebens. Sampelt, loopt, remixt.

Die Kassettensammlung ist dabei Gedächtnisstütze für die biographische Aufarbeitung der Vergangenheit. Kassetten erinnern an damalige Ereignisse, an vergessene One-Hit-Wonders, an veraltete Technologien und verschwundene Formen der sozialen Interaktion. Während das **Kassettenmädchen** die Vergangenheit wieder aufleben lässt überspielt sie ihre eigene Biographie mit den Anekdoten Anderer. Sie ist Spiegel und Projektionsfläche, Archivar und Flirtobjekt.

*Pandora Pop* fragt nach den Möglichkeiten der Erinnerung im digitalen Zeitalter, danach welche Rolle Musik in diesem Zusammenhang spielt und wieviel Einfluss Vergangenes auf unsere Selbstwahrnehmung hat. Entstanden ist ein unterhaltsamer Abend voller Nostalgie und charmanter Vergangenheitsbewältigung. Ein Abend wie die perfekte Mixkassette!

**Kassettenmädchen\***) ist eine Solo-Produktion von und mit Anna Winde-Hertling. Die stark audio-visuell geprägte Performance beinhaltet sowohl choreographische als auch erzählerische Elemente.

Gegründet 2004 am Dartington College of Arts (UK) hat *Pandora Pop* bereits mehrere Produktionen in England, Deutschland und Kroatien realisiert. Die Gruppe arbeitet interdisziplinär mit wechselnden Gastkünstlern aus dem In- und Ausland. 2011 erhielt *Pandora Pop* die Debütförderung der Landeshauptstadt München. Seit 2012 ist Anna Winde-Hertling die künstlerische Leitung der Gruppe. [www.pandora-pop.de](http://www.pandora-pop.de)

Eine Koproduktion mit dem PATHOS München. Gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Konzeption, Regie, Performance: Anna Winde-Hertling // Mitarbeit: Aaron Austin-Glen, Jan Deck, Rebecca Egeling, Martina Missel, Mirco Winde // Technik: David Herzog, Goran Budemir // Produktion: Florina Vilgertshofer